

## B. Anzeigen-Teil.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich die Kommission der Firma:

**Paul Michelson Buchhandlung,  
Lübau, Kurland**

mit heutigem Tage übernommen habe.

Leipzig, den 21. Oktober 1919.

F. Boldmar.

Von unserer für die Städte und Bezirke **Magdeburg, Erfurt** und **Halle** herausgegebenen **Sächsisch-Thüringischen Hausfrau** zweigen wir, beginnend mit Nr. 6, ein selbständiges Blatt, die

**Erfurter Hausfrau**

ab. Sie derselben ist Erfurt, Schloßstr. 11-12. Fortsetzungen für diesen abgetrennten Bezirk sind also unter Erfurter Hausfrau zu verlangen, Erneuerungen von Postabonnements, die uns zur Rabattierung eingesandt werden, unter dem neuen Titel zu bewirken. Preise wie bisher: ord. 25  $\text{d}$ , 1-99 Exemplare à 18  $\text{d}$ , 100 und mehr Exemplare à 16  $\frac{1}{2}$   $\text{d}$ .  
Den 20. Oktober 1919.

**Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.**  
Berlin SW. 68, Lindenstr. 26.

**Auslandsaufschlag!**

Mit Rücksicht auf die bevorst. aml. Regelung v. seiten des Börsenvereins erklären wir unsere Ankündigung in Nr. 225 dieses Blattes für **ungültig.**

**Jüdischer Verlag / Berlin.**

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich heute die Vertretung der Firma

**P. Martin, Blieskastel.**  
Leipzig, 16. 10. 1919.

Friedrich Schneider.

Berichtigung des Orts in der Anzeige Nr. 230. [Red.]

**Neue Vertretung  
in Stuttgart!**

Die Firma:

**Viktoria-Buchhdlg.**  
München,  
Herzogstraße 5

übertrag uns heute ihre süddeutsche Vertretung für den hiesigen Platz. Wir bitten alle über Stuttgart verkehrenden Verlagsfirmen, davon für die Versendungslisten usw. Vormerkung nehmen zu wollen.

Stuttgart, 20./10. 19.

**Roch, Neff & Detinger**  
G. m. b. H.

Hierdurch beehre ich mich, zur Kenntnis zu bringen, daß ich am 14. Juni d. J. hier eine **Leihbücherei** eröffnet und dem Herrn H. Kessler in Leipzig meine Kommission übertragen habe. Ich bitte die Herren Verleger, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen u. mir Verlagskataloge, Prospekte über Neuerscheinungen usw. zukommen zu lassen.

Harburg, den 20. Okt. 1919.

M. Kaufmann.

**Zur gefl. Kenntnisnahme.**

Die in unserem Verlage herausgegebene Monatschrift

**Die Frau im Staat**

erscheint ab Nr. 7 bei der Buchhandlung Anna Donner, München, Botanstraße 26.

Abrechnung und Remission über Heft 1-6 haben noch mit dem Dreiländerverlag zu erfolgen.

**Dreiländerverlag**  
München, Leopoldstr. 3.

**Bitte um pünktlichere Zahlung**

Grundsätzlich nach wie vor mit Vergnügen bereit, grössere Partien meiner Verlagsbücher (Frachtsendungen oder mehrere gleichzeitige Postpakete) gegen Zahlung nach Empfang abzugeben, bin ich durchaus nicht mehr willens, an derartige Zahlungen durch Zeit, Papier und Porto kostende Briefe zu erinnern. Ich werde daher von jetzt an allen Handlungen, die mir hier absichtlich oder fahrlässig wiederholt unproduktive Arbeit und Kosten zuzumuten, auch grössere Sendungen nur noch unter Nachnahme zugehen lassen, gleichviel, ob es sich um kleine oder grosse Firmen handelt. Inkassofakturen verwende ich nicht mehr, bei Postnachnahme trage ich die Nachnahmegebühr. Ich habe Konto bei der Pfälzischen Bank München und unter No. 81645 beim Postscheckamt Leipzig.

**Wilhelm Langewiesche-Brandt****Zur gefl. Beachtung!**

Den wiederholten Anfragern zur Nachricht, dass auf sämtliche Veröffentlichungen unseres Verlages bis auf weiteres

**keinerlei Auslandszuschlag**

(Valutazuschlag)

erhoben wird.

Berlin, im Oktober 1919

**Wilhelm Ernst & Sohn.****Kundmachung.**

Hiermit gebe ich bekannt, daß mein Herr Kommissionär von mir angewiesen wurde, Barpakete oder Barfakturen künftig nur noch bis zur Höhe von **M. 20.** — für mich einzulösen. Höhere Beträge werden von mir direkt beglichen, wie ich auch in der Regel größere Bestellungen nur zur direkten Lieferung erteile.

Nürnberg, im Oktober 1919.

**J. Georg Jordan,**  
Buchhandlung.

Für Zahlungen, die für meine **Abteilung „Verlag“** bestimmt sind, habe ich ein eigenes Postscheck-Konto **Leipzig Nr. 59714**

eingerrichtet und bitte, für den Verlag bestimmte Beträge nur auf dieses einzuzahlen.

Leipzig, am 23. Okt. 1919.

**L. Staackmann.**

Wir erklären hiermit, daß wir unsere Vertretung in Leipzig aufgehoben haben und bis zur endgültigen Auflösung der Firma, welche 3 St. in die Wege geleitet ist, nur noch direkt verkehren. — Damit richten wir an alle Firmen, die mit uns in Verkehr gestanden haben u. deren Konten noch nicht endgültig abgeschlossen sind, das Ersuchen, dies bis spätestens 1. Dezember d. J. auszuführen. Alle nach diesem Termin noch offenstehenden Saldo werden durch Postnachnahme erhoben. Im Nichteinlösungsfalle wären wir gezwungen, die Beträge einzuklagen. Eine direkte Aufforderung erfolgt nicht mehr. Wir werden uns gegebenenfalls auf die dreimalig erscheinende Aufforderung berufen.  
**München.**

**Lucasverlag G. m. b. H.**

Die Versandbuchhandlung

„**Kosmos**“

(Inh. Emil Schulz)

Berlin-Schmargendorf

hat uns ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, den 22. X. 1919.

**Rochler & Boldmar A.-G.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Seithaber-Gesuche und Anträge.**

**Verkaufs-Anträge.****Belletrist. Blatt und  
Kalender**

von gr. Verbreitung u. allgem. anerkannter Vorzüglichkeit soll wegen höh. Alters u. Kränklichkeit des Besitzers mögl. rasch in andere Hand gegeben werden. Kaufliebhaber erhalten Antwort auf Anfragen unter L. H. Nr. 3187 durch d. Gesch.-Stelle des B. V.